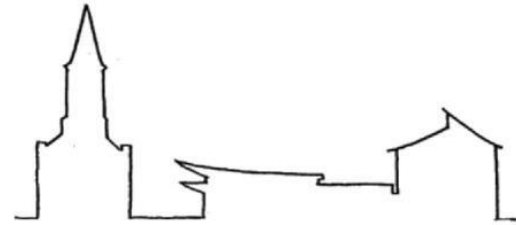


Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 24.09.2023 –
Erntedank-Gottesdienst mit den Kindern
unserer KiTa „Villa Regenbogen“.



Ev. Kirchengemeinde Dülken

Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Den Gottesdienst gestalten Pfarrer
Mischa Czarnecki, an Orgel/Klavier Dirk Cevenka und Mitglieder des
Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken und die Kinder der KiTa vor und
hinter der Kamera.

Dieser Gottesdienst wird am 24. September um 11:00 Uhr in der Kirche
gefeiert. Leider ist es ja nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern
zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen
oder nachzulesen.

Lieder und Texte des Sonntags

♪ Lied: Einfach spitze, dass du da bist h&e 348

Psalm 104

♪ Liedruf: Lobe den Herrn, meine Seele h&e 141 (nur Refr.)

♪ Liedruf: Herr, erbarme dich (Jansen) eg 178.11

♪ Lied: Wir pflügen & wir streuen eg 508

Musik: Weißt du wieviel Sternlein stehen (nur anspielen) eg
511

♪ Lied: Wenn das Brot h&e 290

Lied: Wenn einer sagt... h&e 349

♪ Lied: Segne, Vater, 1000 Sterne h&e 360

Glocken

Begrüßung

Pb

Mensch und Tier halten Ausschau nach dir.
Du gibst ihnen Nahrung zur richtigen Zeit.
Du öffnest deine wohltuende Hand,
und alles, was lebt, wird davon satt.

Mit diesem **Psalmwort** begrüße ich euch herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst. Ich freue mich sehr, dass die Kinder unserer KiTa heute bei uns dabei sind – euch und euren Eltern ein herzlich willkommen. Schön, dass ihr da seid!

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für die Teilnahme an gemeindlichen Freizeiten 142,00 €
- für das psychosoziale Zentrum Düsseldorf 110,00 €

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für die Unterstützung der **Arbeit der frühen Hilfe in unserer Stadt..**

Am Ausgang sammeln wir für die **Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Landeskirche.**

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♪ Vorspiel

Kerzeneröffnung

Lit & Gem

Lit: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

Lit: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

Lit: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

Lit: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

♪ Lied: Einfach spitze, dass du da bist h&e 348

Pfr & Gem: Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Sprecher:in Du, Gott, lässt frisches Wasser
aus den Quellen sprudeln.
Alles, was lebt, kann seinen Durst stillen:
Die Tiere des Feldes, das Wild, die Vögel.

Pfr & Gem: Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Sprecher:in Du, Gott, lässt es regnen.
Früchte, Gras und Getreide können wachsen.
Tiere und Menschen haben zu essen
und können sich daran freuen.

Pfr & Gem: Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Sprecher:in Du hast Sonne und Mond gemacht,
Tag und Nacht und den Jahreslauf eingeteilt.
Alles, was lebt, hat seinen Rhythmus.
Wir sind tagsüber munter
und ruhen in der Nacht.

Pfr & Gem: Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Sprecher:in Von dir, Gott, kommt das Lebendige!
Du machst alles neu!
Deine Herrlichkeit bleibt ewig,
du freust dich an deinen Werken.

Pfr & Gem: Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Amen!

♫ Liedruf: Lobe den Herrn, meine Seele

h&e 141 (nur Refr.)

Bitte

Lit

Guter Gott,
wie gehen wir mit dem um,
was du uns anvertraut hast?

Mit den Menschen,
die uns brauchen?

Mit der Natur,
in der wir leben?

Mit den Generationen,
die unserer folgen?

Haben wir im Blick,
dass wir mit fremdem Kapital wirtschaften?

Dass wir in, mit und von dem leben,
was du uns überlassen hast?

Kyrie Eleison ...

♫ Liedruf: Herr, erbarme dich (Jansen) eg 178.11

Guter Gott,
du bist die Quelle des Lebens.
Aus dir schöpfen wir unsere Lebenskraft -
sie ist ein Geschenk, dein Geschenk,
an uns, doch auch an die Generationen,
die schon waren,
und an die,
die noch kommen.

Lass uns erkennen,
wie wertvoll das Leben ist,
dieses Geschenk, dass Du uns immer wieder neu gibst,
aber auch wie sensibel und verwundbar.

Und gib uns den Mut,
so damit umzugehen,
dass Neues daraus entstehen kann.

Amen.

♪ Lied: Wir pflügen & wir streuen

eg 508

Erzählung

Hört eine Geschichte aus der Bibel.

Hier ist ein Bauer.

Im Frühling hat er viel zu tun.

Er bereitet das Feld vor.

Er streut die Körner auf die Erde

Er wartet auf den Regen und auf den Sonnenschein.

Wenn die Sonne scheint, freut er sich: „Jetzt können meine Körner wachsen.“

Wenn der Regen fällt, dann freut er sich auch: „Jetzt können meine Körner noch besser wachsen.“

Aber er macht sich auch Sorgen: „Hoffentlich regnet es nicht zu viel oder zu wenig. Hoffentlich ist es nicht zu kalt oder zu heiß.

Aber den Körnern auf dem Feld geht es gut. Sie werden immer größer und größer. Die Ähren an den Halmen werden dicker und dicker.

Der Bauer reibt sich die Hände: „Das wird eine gute Ernte geben. Es wird eine Ernte, wie ich sie noch nie hatte! Ich werde noch reicher werden, als ich schon bin.“

In der Nähe des Bauern wohnt seit einiger Zeit eine kleine Familie. Sie haben nur eine kleine Wohnung. Sie

Der Bauer tritt auf und spielt, was erzählt wird.

Der Bauer hackt den Boden auf und streut dann die Körner aus.

Der Bauer hält Ausschau.

Er freut sich.

Er macht sich Sorgen und geht unruhig hin und her.

Der Bauer reibt sich nochmals freudig die Hände.

Familie tritt auf und setzt sich an ihren Platz.

haben wenig zu essen und wenig anzuziehen.

Die Zeit der Ernte kommt herbei. Der Bauer arbeitet von früh bis spät auf seinem Feld. Er schneidet die Halme ab.

Er füllt die Getreidekörner in viele Säcke.

Die Säcke stapelt er in die Scheune.

Da merkt der Bauer: „Meine Scheune ist viel zu klein. Ich bekomme meine Ernte nicht unter! Ich kann das Getreide doch nicht draußen liegen lassen. Da wird es vielleicht nass oder Diebe kommen! Was mache ich nur?“ Der Bauer denkt lange nach.

Die Nachbarsfamilie denkt auch nach: „Was machen wir, wenn unser Brot nicht reicht? Was machen wir, wenn der Winter kommt? Wir haben nicht genug warme Sachen und auch kein Feuerholz!“

Der Bauer weiß jetzt, was er mit seiner reichen Ernte tun kann: „Ich brauche eine größere Scheune. Ich kaufe mir große Bretter und baue ein riesiges Haus. Dann kann ich dort meine reiche Ernte lagern.“

Der Bauer arbeitet emsig mit Sichel oder Sense.

Er schleppt 3-5 Säcke heran.

Er schleppt 1-2 Säcke weg, mindestens ein Sack geht nicht in die Scheune. Der Bauer geht nachdenklich hin und her.

Die Familie sitzt nachdenklich am Tisch.

Der Bauer geht an die Arbeit. Von früh bis abends hämmerte und pochte es. Alle konnten es hören.

Der Bauer „baut“ die neue Scheune, schleppt ein paar Bretter, hämmert. Die Familie schaut zu.

Endlich ist die große Scheune fertig. Der Bauer schleppt seine Ernte in die große Scheune.

Restliche Säcke in die Scheune schleppen.

Tatsächlich! Die ganze Ernte passt nun in die Scheune. Jetzt muss sich der Bauer keine Sorgen mehr machen.

Als alles in der Scheune verstaut ist, schließt der Bauer die Tür gut ab. Endlich kann er nach Hause gehen, sich ausruhen und sich über seine Ernte freuen.

Er denkt: „Jetzt brauche ich mich nicht mehr zu sorgen. Ich kann essen und trinken und es mir gut gehen lassen.“

Am Abend liegt der Bauer in seinem Bett.	
--	--

Musik: Weißt du wieviel Sternlein stehen (nur anspielen)

eg 511

Er schläft tief und fest.

Der Bauer lehnt sich ans Lese-pult...

In der Nacht hat er einen seltsamen Traum. Gott spricht zu ihm:

Gottesstimme aus dem Off

„Bauer, du bist ein Dummkopf! Was ist, wenn du heute Nacht stirbst? Was hast du dann von deinen vielen

Getreidesäcken und deiner reichen Ernte?

Für mich bist du nicht reich, sondern arm!

Du bist ein armer Bauer mit einer vollen Scheune.“

Der Bauer fragt Gott ganz verzweifelt: „Aber was ist denn dann wichtig?“

Da fragt Gott den Bauern:

„Mit wem hast du heute gegessen und getrunken?

Mit wem hast du dein Brot geteilt?

Hast du jemandem zu trinken gegeben?

Hast du jemanden bei dir aufgenommen?

Oder jemanden besucht, der allein ist?

Du bist ein reicher Bauer, aber eigentlich bist du arm.

Für mich bist du arm.

Du armer reicher Bauer.“

♪ Lied: Wenn das Brot

h&e 290

Gedanken für Erwachsene

Lied: Wenn einer sagt...

h&e 349

Abkündigungen

Pb

Unseren nächsten Gottesdienst mit Taufen feiern wir am kommenden Sonntag um 11.00 Uhr mit Diakon Mario Scheer und Herrn Ortsiefer am Klavier.

Am Freitag, 29.9.23, 19 Uhr, findet ein Taizégottesdienst mit Pfr. Czarnecki und Team statt.

Kasualabkündigungen

Lit

Fürbitten

Liturg:in: Du, Schöpfergott,
wir danken für alle Ernte,
die in diesem Jahr gewachsen ist.
Hilf uns, die Ernte so aufzuteilen,
dass alle satt werden.

Wir bitten: Gott erbarme dich!

Alle: Gott, erbarme dich

Liturg:in: Du, Schöpfergott,
manchmal essen wir und sehen nicht den
Menschen neben uns, der auch Hunger hat.
Öffne unsere Augen.

Wir bitten: Gott erbarme dich!

Alle: Gott, erbarme dich

Liturg:in: Du, Schöpfergott,
behüte mich.
Behüte die, die zu mir gehören.
Behüte die Welt.

Wir bitten: Gott erbarme dich!

Alle: Gott, erbarme dich

Amen.

Vater unser

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

♪Lied: Segne, Vater, 1000 Sterne

h&e 360

Segen

Lit

Gott segnet dich und behütet dich,
Gott erhebt das Angesicht über dir
und ist dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden.

♪ Nachspiel